

Diversity an der FH FFM

Tagung „Lesbischer Herbst“

Schon zum vierten Mal fand die Tagung „Lesbischer Herbst“ statt – zum ersten Mal jedoch in der Metropole Frankfurt. Mit Unterstützung des FH-Präsidenten Dr. Detlev Buchholz konnte die diesjährige Tagung am 13. November 2010 an der FH FFM abgehalten werden.

Auch die Commerzbank, vertreten durch Barbara David, unterstützte die Veranstaltung. Barbara David, an der Commerzbank zuständig für das Diversity Management, engagiert sich auch in unserem Hochschulrat. „Lesbischer Herbst“ ist eine Initiative für lesbische Frauen 49plus. Die Idee zur Gründung dieser Initiative stammte von drei Frauen, die sich in einem Internetforum über den Mangel an Angeboten für ältere Lesben beklagten. Yvonne Ford, am Fachbereich 4: Soziale Arbeit und Gesundheit als Advisor for Academic English tätig, ist eine dieser Frauen: „Wir haben entschieden, die Veranstaltungen, die wir uns wünschten, selbst zu organisieren!“ So fand die erste Tagung im Jahr 2006 statt.

In seinem Grußwort an die Tagungsteilnehmerinnen schrieb Dr. Buchholz: „(...) Ich möchte dazu beitragen, an der Hochschule ein Klima zu schaffen, das es sowohl den Studierenden wie auch den Beschäftigten ermöglicht, ihre sexuelle Orientierung nicht verstecken zu müssen. Ich möchte, dass jede und jeder gleichermaßen respektiert wird, unabhängig von der sexuellen Identität. (...) In Zeiten von Bologna und unserem erfreulich stark nachgefragten betreuten Selbstlernzentrum befinden sich auch heute, am Samstag, Studierende auf dem Campus. Diese Studierenden können sehen, dass hier die Veranstaltung ‚Lesbischer Herbst‘ stattfindet. Sie sehen die Plakate, sie nehmen Sie, die Teilnehmerinnen, wahr, und es rückt in das Bewusstsein, dass eine Veranstaltung für les-



bische Frauen selbstverständlich in einer öffentlichen Institution wie der Fachhochschule stattfinden kann.“

Das Motto der diesjährigen Tagung war „Lesben wirken: Beiträge von Lesben zu gesellschaftlichen Veränderungen“. Zentral war die Frage, wie lesbische Frauen in der Vergangenheit und auch heute die Gesellschaft beeinflussen – durch ihre Art sich zu engagieren und auch durch ihren besonderen Blickwinkel. Zudem wurde diskutiert, wie ältere lesbische Frauen von der Gesellschaft wahrgenommen werden, wie sichtbar sie sind. Am Samstagmorgen gab es zwei Vorträge, aus historischer und gegenwärtiger Sicht, umrahmt von Musik. Am Samstagnachmittag trafen sich die Teilnehmerinnen in Open-Space-Gruppen. Über Themen wie „Für und

wider des Coming-out am Arbeitsplatz“, „Lesbische Vorreiterinnen“, „Wünsche und Visionen“ und „Pflege von Netzwerken am Wohnort oder durch das Internet“ fand ein reger Austausch statt. Die Teilnehmerinnen lobten sehr die Atmosphäre an der Fachhochschule, besonders die hellen, großen Räume und die Ausstattung mit hochwertiger Ton- und Bildtechnik. Sie würden sich freuen, wenn das nächste Treffen im Jahr 2012 auch hier stattfinden könnte.

Yvonne Ford, Fachbereich 4

